

FREITAG, 5. OKTOBER 2018

TRADITIONSRÄUME UND REICHWEITE VON TRADITIONEN

09.00 Uhr – 10.15 Uhr, Moderation: Sylvia Brockstieger

Der Wert der Tradition

Thomas Borgstedt (München)

Tradition und Intertextualität in den Anmerkungsapparaten

Daniel Casper von Lohensteins

Katharina Worms (Heidelberg)

10.15 Uhr – 10.45 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr – 12.00 Uhr, Moderation: Inga Mai Groote

REPERTOIRE- UND TRADITIONSBILDUNG IN MUSIKSAMMLUNGEN
UND MUSIK-SAMMELHANDSCHRIFTEN DES 16. JAHRHUNDERTS

Der institutionelle Kontext: Die Handschriften der Kathedrale

von Casale Monferrato

Thomas Schmidt (Huddersfield)

Vom Bewahren in Bibliotheken: die Schweriner Musiksammlung
des Herzogs Johann Albrecht I.

Christine Roth (Heidelberg/Zürich)

12.00 Uhr – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr – 14.45 Uhr, Moderation: Robert Folger

Von Melibea zu Dulcinea. Figurendarstellung in der spanischen
Literatur des Siglo de Oro zwischen Tradition und Abweichung

Folke Gernert (Trier)

Erdachtes und erdichtetes Europa durch Erinnertes? Literatur und
ihre kulturelle Gedächtnisleistung in französischen und spanisch-
portugiesischen Eklogen

Christina Lucas (Heidelberg)

14.45 Uhr – 15.15 Uhr

Abschlussdiskussion

VERANSTALTER

LGF-Promotionskolleg „Was ist Tradition?“

Sprecher: Dirk Werle
Universität Heidelberg
Germanistisches Seminar
Hauptstraße 207 – 209
69117 Heidelberg

■ www.uni-heidelberg.de/traditionsverhalten

ANMELDUNG

Anmeldung erbeten unter
anne.leinberger@gs.uni-heidelberg.de

Mit Unterstützung der Landesgraduiertenförderung des Ministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

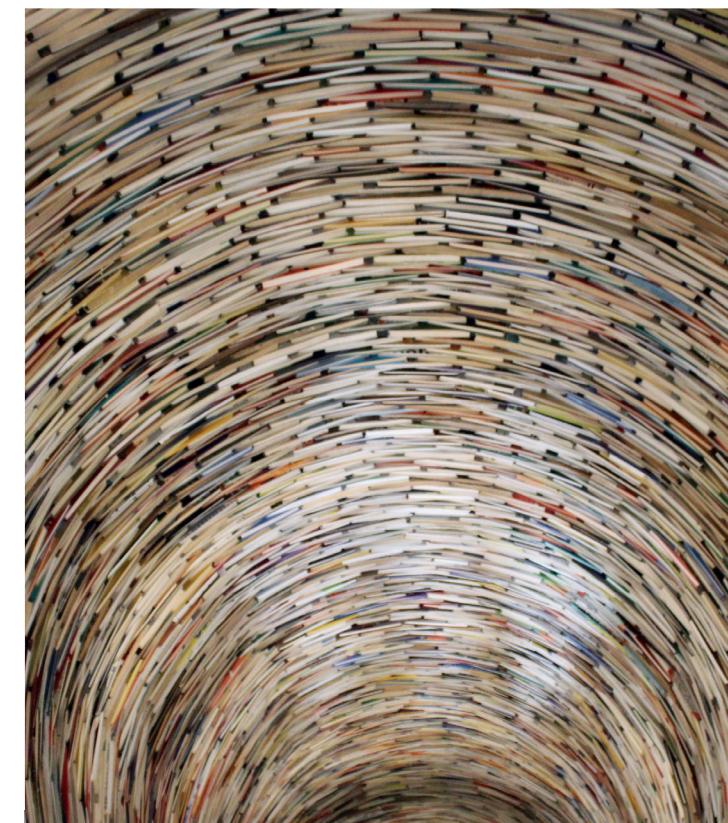
PROMOTIONSKOLLEG
WAS IST TRADITION?



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

TRADITION UND TRADITIONSVERHALTEN

LITERATURWISSENSCHAFTLICHE UND KULTURHISTORISCHE PERSPEKTIVEN



INTERDISziplinäre und
INTERNATIONALE FACHTAGUNG
4. und 5. Oktober 2018

TRADITION UND TRADITIONS- VERHALTEN

LITERATURWISSENSCHAFTLICHE UND KULTURHISTORISCHE PERSPEKTIVEN

,Tradition‘ zählt zu den zentralen Reflexionskategorien der abendländischen Kulturgeschichte. Im normativen Traditionsdiskurs der Alltagssprache tendieren die Positionen häufig zu Extremen: Sie schwanken zwischen emotionalen Appellen zur Traditionspflege auf der einen und ideologiekritisch motivierten Absagen an Traditionen auf der anderen Seite. Demgegenüber verfolgt die Tagung das Ziel, den Traditionsbegriff als Beschreibungskategorie einer literatur- und kulturwissenschaftlichen Methodik in den Blick zu nehmen und so die Möglichkeiten und Grenzen seiner Anwendbarkeit in den Geisteswissenschaften zu eruieren.

DONNERSTAG, 4. OKTOBER 2018

TRADITIONSBEHAUPTUNG UND LITERARISCHE FORMGEBUNG VON TRADITIONEN

09.00 Uhr – 09.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dirk Werle (Heidelberg)

09.30 Uhr – 10.45 Uhr, Moderation: Jürgen Paul Schwindt

Classical Simplicity: the Idea of a Tradition and the Tradition of an Idea

William Fitzgerald (London)

,And I Tiresias have foressuffered all‘ – T.S. Eliots

The Waste Land und Ovids Metamorphosen (3, 316–338)

Jonas Göhler (Heidelberg)

10.45 Uhr – 11.15 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr – 12.30 Uhr, Moderation: Joséphine Jacquier

Tradition im Trojanerkrieg Konrads von Würzburg

Bent Gebert (Konstanz)

Zur Tradition des Erzählens von ungewisser Zukunft.

Kontingenz und Minne im Trojanerkrieg Konrads von Würzburg

Isabella Managò (Heidelberg)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr – 15.15 Uhr, Moderation: Barbara Beßlich

Auf Florian Geyers Spuren. Gerhart Hauptmanns Entdeckung der Traditionen des 16. Jahrhunderts

Peter Sprengel (Berlin)

Traditionsbildung durch Literaturkritik – Gerhart Hauptmann und Arno Holz im Urteil Samuel Lublinskis

Loreen Sommer (Heidelberg)

15.15 Uhr – 16.30 Uhr, Moderation: Dirk Werle

Der ‚Baudelaire des Café Griensteidl‘ – zu Felix Dörmanns früher Lyrik

Mario Zanucchi (Freiburg)

Deutschsprachiges Traditionsverhalten in

Felix Dörmanns *Neurotica*

Karolin Büžek (Heidelberg)

16.30 Uhr – 17.00 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr – 18.15 Uhr, Moderation: Tobias Bulang

Devianz tradieren. Überlegungen zur Vagantendichtung des lateinischen Mittelalters

Frank Bezner (Berkeley)

Traditionales Vagieren und vagierende Traditionen – zum ‚Fahren- den Schüler‘ in der schwankhaften Literatur des Spätmittelalters

Philip Reich (Heidelberg)

18.30 Uhr – 20.00 Uhr im Atrium des HCA, Moderation: Dirk Werle

Tradition und kulturelles Gedächtnis

Abendvortrag von Aleida Assmann (Konstanz)